

AUS AKTUELLEM ANLASS

WEITERE SCHUTZMASSNAHMEN ZUR NORMALISIERUNG DES ARBEITSALLTAGS

Inzwischen haben wir uns weitgehend mit unserer neuen Realität arrangiert. Die Medizin versteht immer besser wie das Coronavirus wirkt und die Politik hebt, diesen Erkenntnissen folgend, die Einschränkungen nach und nach auf.

Auch wir folgen mit unseren Maßnahmen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz dieser Entwicklung. Als Grundlage hierfür dient uns der SARS-CoV2-Arbeitsschutzstandard des Bundes-Arbeitsministeriums. In diesem sind zu (fast) allen Situationen der täglichen Arbeit Empfehlungen für den Infektionsschutz am Arbeitsplatz enthalten.

Die in diesem Informationsschreiben der Bundesregierung genannten Regeln gelten bindend für alle Mitarbeiter und alle Arbeitsplätze in der gesamten MEDTRON. Die Arbeitsschutzstandards hängen an den schwarzen Brettern aus und können hier (https://www.medtron.com/fileadmin/newsletter/2020_08/200608%20BMAS%20sars-cov-2-arbeitsschutzstandard.pdf) heruntergeladen werden.

Intern haben wir in der Zwischenzeit einige Regelungen getroffen, die das Infektionsrisiko bei der Arbeit reduzieren sollen. Diese Anweisungen könnt ihr demnächst in unserem Dokumentenmanagementsystem Pro.File finden. Dort werden wir die Dokumente bei Bedarf auch aktualisieren.

Das Zweischichtsystem, das in der Produktion AMD zur Einhaltung der Kontaktbeschränkung eingeführt wurde, endete Anfang August. Seit 3. August 2020 wird wieder im normalen Einschichtbetrieb gearbeitet. Die Arbeitsstationen sind so eingerichtet, dass der empfohlene Mindestabstand eingehalten wird. Wo dies nicht möglich ist, wurden Schutzscheiben zwischen den Arbeitsstationen aufgestellt. Das Tragen von Schutzmasken beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist weiterhin Pflicht. Ziel ist es, die Produktion AMD so einzurichten, dass auch große Bestellungen schnell bedient werden können.

Alle Büroräume, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, wurden ebenfalls mit Schutzscheiben zwischen den Schreibtischen ausgestattet, sodass Mitarbeiter, die nicht von zuhause aus arbeiten, sicher im Büro arbeiten können.

Die etablierten Arbeitsschutzstandards helfen uns weitgehend zurück zur Normalität zu finden. Wenn Ihr dazu Fragen habt, meldet Euch gerne bei Eurem Bereichsleiter.



Paul Kopp arbeitet an seinem Arbeitsplatz, an dem eine Schutzscheibe angebracht ist, um die vorgegebenen Kontaktbeschränkungen zu sichern.

INTERNE ENTWICKLUNGEN

DIE AKTUELLEN MEDTRON-TERMINE SEPTEMBER BIS NOVEMBER

Auch in der zweiten Jahreshälfte ist unser Terminkalender von der andauernden Pandemie bestimmt. Weitere Veranstaltungen wurden abgesagt, verschoben oder finden in einem digitalen Format statt. Wir haben den MEDTRON-Kalender entsprechend aktualisiert. Ihr könnt ihn Euch hier (https://www.medtron.com/fileadmin/newsletter/2020_08/Kalender%20von%20MEDTRON%20AG%202020.ics) herunterladen und in Euer Outlook importieren.

Das sind unsere Termine von September bis November. Änderungen und Absagen haben wir gekennzeichnet. Weitere Neuerungen können sich jederzeit ergeben.

SEPTEMBER

- | | |
|-------------------|---|
| 01.07. - 20.09. | 6. Cross against Cancer – Virtueller Spendenlauf |
| 12.-15.09. | CIRSE in München – NUR ONLINE! |
| 18. - 19.09. | Neue Horizonte in der Radiologie in Berlin |
| 25. - 26.09. | 19. Gemeinsame Jahrestagung SRG & TGRN in Oberhof |

OKTOBER

- | | |
|--------------|---|
| 02. - 05.10. | JFR in Paris, Frankreich |
| 09.10. | Firmenlauf Saarbrücken |
| 15. - 17.10. | Bayerischer Röntgenkongress in Landshut – ABGESAGT! |

NOVEMBER

- | | |
|-----------------|---|
| 05. - 07.11. | 13. RadiologieKongress Ruhr – ABGESAGT! |
| 13. - 14.11 | FISI in Frankfurt am Main |
| 29.11. - 04.12. | RSNA – Virtueller Kongress |

MARKETING NEWS

ECR VIRTUAL EXHIBITION MIT ERSTEM DIGITALEM STAND: EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Von 15. bis 21. Juli 2020 fand unsere erste virtuelle Messe, die ECR Virtual Exhibition 2020, statt. Eigens dafür haben wir einen digitalen Messestand erstellt (siehe Bild) mit zahlreichen Produktinformationen und Marketingmaterialien zum Herunterladen. Unsere Besucher hatten auch die Möglichkeit mit uns über eine Chatfunktion live in Kontakt zu treten. Der Chat wurde von unseren Area Sales Managern, dem Marketing und Produktmarketing betreut.

Die ECR Virtual Exhibition war für uns eine wichtige Erfahrung und half uns zu evaluieren, wie wir uns in Zukunft auf virtuellen Messen und Kongressen präsentieren wollen. Positive Aspekte sind, dass unser Standdesign von Besuchern und Kollegen gut aufgenommen wurde. Wir waren individuell und unser Design sorgte für Aufmerksamkeit. Das digitale Format vereinfachte es unseren Kolleginnen und Kollegen Stände von Partnern und Wettbewerbern zu besuchen und wichtige Informationen zu erhalten.

Insgesamt blieb der digitale ECR jedoch hinter unseren Erwartungen zurück. Die Besucherzahl der Industriemesse belief sich auf 13.000, das sind deutlich weniger Teilnehmer als an den vergangenen Präsenzmessen (ca. 30.000 Besucher). Zudem erfüllte die Anzahl der Standbesucher nicht unsere Erwartungen. Für den Fachkongress und die Industriemesse zwei Webseiten zu nutzen, erschwerte den Besuchern zusätzlich den Zugang zu unserem Stand, da sich Fachbesucher für jeden Programmpunkt separat registrieren mussten. Hilfreicher wären hier den Kongress und die Messe auf einer Plattform zu vereinen und den Besuchern mit einer Anmeldung Zugang zu allen Programmpunkten zu verschaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die eingeschränkten Möglichkeiten der Interaktion mit dem Besucher: Die Standbesucher nahmen die Möglichkeiten der Kommunikation per Email oder Chat nur sehr zögerlich bis gar nicht in Anspruch. Um in Zukunft eine einfachere und vor allem persönlichere Kontaktaufnahme zu ermöglichen, begrüßen wir die Integration eines Videochatprogramms, mit dem uns der Besucher sehen und hören kann.

Um das Erlebnis auf unserem digitalen Stand noch lebendiger zu gestalten und die Aufmerksamkeit des Besuchers durch die Ansprache mehrerer Sinne für längere Zeit zu halten, möchten wir unsere Medienauswahl auf Videos und/oder animierte Clips erweitern. Unsere Marketing- und Produktmarketing-Abteilung arbeitet gerade daran Videopräsentationen unserer Produkte zu produzieren. Dadurch möchten wir einen kleinen Ausgleich für die persönliche Produktpräsentation vor Ort schaffen. Nichtsdestotrotz kommen wir zu dem Schluss, dass der persönliche Kontakt zum Kunden an einem Stand vor Ort nicht durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann.

Die ECR Virtuell Exhibition war die erste große Radiologiemesse im digitalen Format. Zukünftige Veranstalter und Aussteller werden von dieser Erfahrung profitieren und Ihre Konzepte kontinuierlich verbessern, damit der Weg zu zukünftigen Hybridveranstaltungen geebnet wird.

Hybridveranstaltungen = Veranstaltungen, die sowohl vor Ort als auch digital angeboten werden,

um möglichst alle Bedürfnisse der Zielgruppen abzudecken.



MITARBEITER NEWS

WIR BEGRÜSSEN ZWEI NEUE KOLLEGEN

Im Vertrieb DACH und in unserer Entwicklungsabteilung AMD auf den Saarterrassen werden wir seit Juni 2020 von jeweils einem neuen Mitarbeiter unterstützt.

Matthias Steffen - Lead-Engineer
Mechanik-Entwicklung R&D AMD

Matthias kann aus einem breiten Erfahrungsschatz im Bereich Entwicklung und Konstruktion in der Medizintechnik schöpfen: Fast 11 Jahre, von 2009 bis 2020 war er in der Entwicklungsabteilung des Unternehmen Stryker Leibinger GmbH & Co. KG tätig und hat Implantate und Instrumente für die Osteosynthese (Knochenverbindung) entwickelt. Davor arbeitete er zwei Jahre bei der Carl Zeiss SMT AG an der Entwicklung und Konstruktion von Halterungssystemen für lithographische Beleuchtungssysteme. Angefangen hat Matthias 2006 bis 2007 am Fraunhofer Institut für physikalische Messtechnik an der Entwicklung einer Multireflexionszelle für den Einsatz in der Laserspektroskopie.

Bei der MEDTRON AG und in seiner Geburtsstadt angekommen unterstützt er seit Juni den Bereich R&D AMD als Lead-Engineer und kümmert sich um die mechanische Konstruktion der Neuproduktentwicklung und die Weiterentwicklung der Bestandssysteme. Privat verbringt Matthias am liebsten Zeit mit seiner Familie, unter anderem seiner Verlobten Alma und seinen beiden Kindern Alexander und Lorena, sowie seinen Freunden. Darüber hinaus ist er immer für ein Fußballspiel im FCS-Trikot und weitere sportliche Aktivitäten zu haben und verbringt dazu gerne Zeit in der Natur. Da überrascht es nicht, dass für Matthias Nachhaltigkeit und Umweltschutz sehr wichtig sind und er sich sowohl privat als auch beruflich dafür einsetzt.

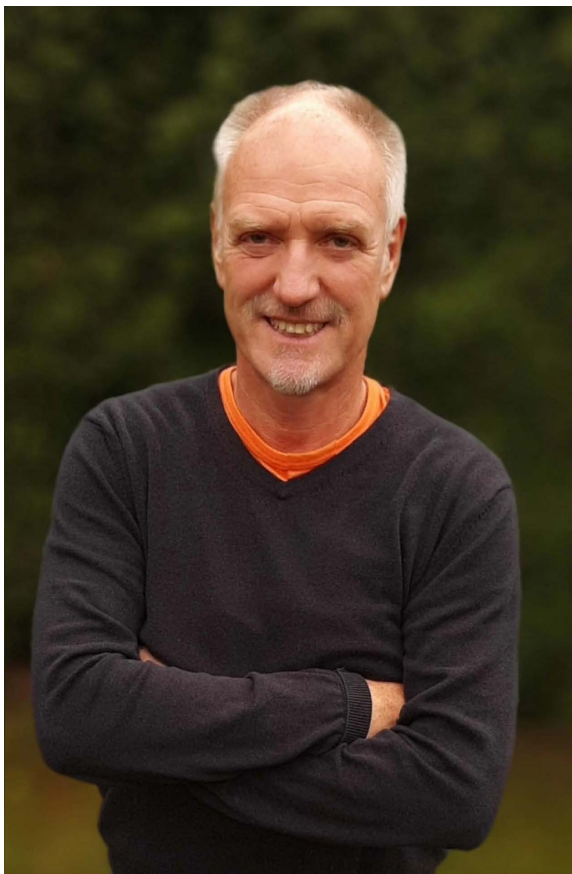
Kontaktdaten:

Email: m.steffen@medtron.com

Tel.: +49 (0)681 97017 743 (tel:+49 681 97017 743)



Matthias Döbler - Area Sales Manager
Nord-/Nordwestdeutschland Vertrieb
DACH



Auch mit Matthias haben wir einen sehr erfahrenen Kollegen hinzugewonnen: Er hat nach seinem Studium der Medizintechnik fast ausschließlich im Vertrieb von Kontrastmittelinjektoren gearbeitet. Zunächst arbeitete Matthias vier Jahre für ULRICH Medizintechnik Ulm im Vertrieb, Service und Applikation von CT- und MRT-Injektoren im Norddeutschen Raum. Danach war er 22 Jahre, von 1997 bis 2019, als Gebiets- und Projektleiter Nord bei MEDRAD Medizinische Systeme GmbH Volkach tätig und verantwortete den Vertrieb von CT-, MRT-, Angio-, Kardio- und PET-CT-Injektoren sowie MRT-Monitoren, -Spulen und dem Dosismanagementsystem RADIMEDTRICS.

Seit 01. Juli 2020 unterstützt er den Vertrieb der MEDTRON AG als Area Sales Manager DACH und ist zuständig für den Vertrieb und die Applikation der Injektoren und betreut unsere Kunden in Norddeutschland. Über seine neue Arbeit berichtet Matthias: „Ich freue mich sehr darauf im Norden mitzuhelfen der MEDTRON AG den Erfolg zu verschaffen, das dem Unternehmen zusteht.“

Privat ist Matthias immer noch sehr gerne verheiratet mit seiner Ex-Verlobten und der Mutter seiner Kinder. Zusammen mit seiner Frau wohnt er in der grünen Lüneburger Heide in affiner Nähe zu seinen beiden Töchtern, die nach ihrem Studium wieder in Hamburg wohnen. Wie es sich für ein Nordlicht gehört segelt Matthias in seiner Freizeit gerne an der Alster, auf der Ostsee oder an der Schlei. Zu Mountainbiken, Klettern in den Bergen oder Lesen echter Bücher sagt er auch nicht nein. Außerdem ist Matthias ein sehr sozial engagierter Mensch und ist ehrenamtlich tätig in der Seelsorge und Beratung und leitet einen Männerkreis in der Evangelischen Kirche. Im Männerkreis

tauscht man sich zu Themen von Akkubohrer bis zwischenmenschliche Beziehungen aus und unternimmt gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel Fahrrad-, Wander- und Klettertouren. Darüber hinaus unterstützt Matthias mit einer Patenschaft die Integration einer Familie aus Aleppo, Syrien.

Kontaktdaten:

Email: m.doebler(at)medtron.com

Tel.: +49 (0)173 8877 553 (tel:+49173 8877 553)

Wir möchten außerdem unsere Kollegin **Sabine Klein** wieder willkommen heißen. Sabine ist Teilzeit aus dem Mutterschutz zurück und unterstützt Euch zusammen mit Iscia Engel in allen personellen Fragen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN UNSERE JUBILARE IM 3. QUARTAL

27 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte liegen bereits hinter der MEDTRON AG und das nicht zuletzt durch ihre langjährigen Mitarbeiter, die dem Unternehmen die Treue gehalten und es mit ihrem Input und ihren Ideen unterstützt haben. Wir gratulieren Timo Caroli und Christoph König ganz herzlich und hoffen auf viele weitere Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.

Was die beiden von Ihrer Arbeit bei der MEDTRON AG zu berichten haben, verraten wir hier:



Timo Caroli – 20 Jahre

Da ich ja bekanntermaßen im Außendienst den After Sales Service der MEDTRON AG unterstütze, ist meine Arbeit abwechslungsreich und jeder Tag anders. Dadurch wird es nie langweilig und das unterscheidet sich positiv von meiner vorherigen Tätigkeit. Außerdem finde ich sehr schön, dass ich meine Termine größtenteils selbst verwalten und vereinbaren kann und die daraus resultierende Flexibilität.

In den letzten 20 Jahren ist die MEDTRON immens gewachsen. Geändert haben sich damit die Anzahl der Kunden, die ich betreue. Auch der Verkehr auf den Straßen hat sich erhöht. Dafür hat sich in den letzten 20 Jahren der Service auch personell verdoppelt, sodass wir mehr Unterstützung für die Betreuung unseres wachsenden Kundenstamms haben.



Christoph König – 10 Jahre

Ich bin für den Einkauf bzw. die Beschaffung im Bereich NAMD verantwortlich. Ich beschaffe die Ware bei OEM für die Produktion in Hermeskeil. (Anmerkung der Redaktion: OEM sind Original Equipment Manufacturers, also Hersteller von Komponenten, die in unsere Produkte einfließen.)

Ich mag besonders das selbständige Arbeiten und dass mir für meinen Aufgabenbereich vollstes Vertrauen geschenkt wird. Ich bin stolz darauf bei einem Unternehmen zu arbeiten, das im Healthcare-Bereich wirklich herausragend ist und dabei seine Wurzeln im Saarland nicht vergisst. In besonderer Erinnerung geblieben ist mir der Aufbau der Produktionsstätte in Hermeskeil und die gemeinsame Entwicklung daran.

WIR BEGRÜSSEN UNSERE MEDTRON-MINIS

Jeder von uns weiß, dass die MEDTRON AG ein sehr familienorientiertes Unternehmen ist. Wir unterstützen Kolleginnen und Kollegen mit Kindern in ihrer Work-Life-Balance, tauschen uns gerne über unseren Nachwuchs aus und fiebern anstehenden Geburtsterminen entgegen als wären sie unsere eigenen. Da freut es uns besonders wenn unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Nachwuchsfreude mit uns teilen. Wir stellen Euch die MEDTRON-Minis vor, die im Laufe des letzten Jahres geboren wurden und gratulieren den frischgebackenen Eltern herzlich:



Mini: Magdalena Maribel Briz Castañares ist am 08. Juni 2020 im Caritas Klinikum am Rastpfuhl in Saarbrücken geboren. Mama: Siobhan Briz Castañares, Mitarbeiterin im After Sales Service



Mini: Henry Schneider ist am 05. Juni 2020 zur Welt gekommen. Mama: Aline Schneider, Personalmanagerin



Mini: Justus Hermann Schönberger, geboren am 17. Dezember 2019. Hier sieht man wie viel



Mini: Arwin Dolati erblickte am 02. Dezember 2019 das Licht der Welt und ist das erste Kind

Spaß er mit seinem zweijährigen Bruder Luke Johannes Schönberger hat. Papa: Marius Schönberger, Abteilungsleiter IT

von Papa Mehrdad Dolati, Projektleiter R&D AMD.



Mini: Kylian Tchouga ist am 23. Dezember 2019 geboren. Er hat zwei Brüder: Bradley (9 Jahre) und Nathan (5 Jahre). Papa: Yannick Tchouga, Projektleiter R&D AMD.

Außerdem gratulieren wir Sabine Klein, Vorstandsassistentin und Mitarbeiterin im Personalwesen, zu ihrer Tochter Charlotte Klein, die am 19. Oktober 2019 zur Welt kam.

PRIVATES ENGAGEMENT

MICHAEL KLOSA IST HOLZSCHMUCKMACHER

Ob AutorIn, TrailrunnerIn oder EhrenamtlerIn, die Hobbies der Kolleginnen und Kollegen sind so vielseitig wie die MEDTRON AG selbst. Einige Eurer sportlichen und ehrenamtlichen Aktivitäten haben wir bereits vorgestellt. Dieses Mal haben wir mit Michael Klosa aus dem After Sales Service AMD über seine sehr kreative Freizeitbeschäftigung, dem Schmuckmachen aus Holz, gesprochen.

„Ich suche mir immer schwierige Aufgaben heraus und fange erstmal an, ohne lange zu überlegen. Wenn ich dann auf ein Problem stoße, finde ich es spannend dieses zu lösen.“ Mit dieser Philosophie beschreibt Michael seine handwerkliche Neugier und hat schon einige kreative Arbeiten geschaffen. Zum Beispiel ein eigenes Grillhäuschen im Garten oder ein wunderschöner runder Gartentisch aus Metall und Holz.

Mit der Holzarbeit begann Michael vor vier Jahren als er sich eine langersehnte Drechselbank kaufte. Zunächst probierte er alles mögliche aus, wie zum Beispiel Schüsseln oder Kerzenständer. Dabei recherchierte er oft auf YouTube und anderen Kanälen nach Möglichkeiten der Holzverarbeitung. Schon bald kam er darauf aus Holz Schmuck, genauer gesagt, Ringe zu fertigen. Er probierte verschiedene Techniken aus und hat mit der Zeit eine eigene Methode entwickelt und perfektioniert:

Michael arbeitet meist mit Ahornholz, das er im Internet ersteigert oder durch Mundpropaganda geschenkt bekommt. Für seine Ringe schneidet er das Holz zunächst mit einem Cutter Messer in feine Streifen und legt diese in farbige Holzbeize ein. Die Streifen wickelt Michael auf einen Träger aus Buchenholz auf und laminiert das Holz mit viel Sekundenkleber ein. Das laminierte Holz kommt in ein Schnapsglas, wird mit Epoxidharz überzogen und trocknet in einer Vakuumkammer aus. Aus den geschaffenen Rohlingen wird im Anschluss der Träger herausgebohrt und mit Blattgold, pulverisiertem Stein oder andere Verfeinerungen bearbeitet. Danach wird ein UV-aushärtender Lack aufgetragen. Der Ring wird geschliffen und gegebenenfalls ein Kupferinlet eingesetzt. Zum Schluss lackiert er den Ring mit hautverträglichem, schweißresistentem und antiallergischem Zwei-Komponenten-Lack, damit der



Tragende auch lange etwas von dem Schmuckstück hat.

Neben Ringen kreiert Michael auch Amulette aus Holz. Diese werden mithilfe der Dreh- und Drechselbank in die richtige Form gebracht, eingefärbt und danach gelackt und mit Reiskleien- oder Sonnenblumenwachs gewachst.

Über seine Leidenschaft zu Holz sagt er: „Ich bin typischer Handwerker und konstruiere gerne. Ich arbeite sehr gerne mit Werkzeug und fertige etwas aus Rohmaterial. Über die Jahre habe ich Holz für mich entdeckt, weil es vielseitig und einfach zu verarbeiten ist. Holz bietet unendliche Möglichkeiten der Verarbeitung und das ist sehr spannend für mich.“

Vor drei Jahren bekam Michael die Möglichkeit als Aussteller beim Sternenmarkt in Homburg-Erbach mitzumachen und seine Schmuckstücke zum Verkauf anzubieten. Organisiert wird der Sternenmarkt vom Diandra-Circle, einer gemeinnützigen GmbH, die verschiedene Kurse von Frauen für Frauen anbietet. Michaels Frau besucht dort regelmäßig einen Tanzkurs und vermittelte ihn. Sie selbst teilt sich den kreativen Knochen mit ihrem Mann und schneidert Decken, Kissen und vieles mehr im Patchworkstil.

Die Reaktion auf Michaels Ringe und Amulette war damals sehr gut und bestärkte ihn darin mit der Kreation von Schmuck weiterzumachen. Auf dem Sternenmarkt, der immer in der Vorweihnachtszeit stattfindet, stellen er und seine Frau seitdem jedes Jahr aus.

Durch die Kommunikation mit dem Kunden und den Organisatoren von Handwerkermärkten bekam Michael immer mehr Gelegenheiten seinen Schmuck auf weiteren Märkten in ganz Saarland anzubieten. Kollegin Siobhan vermittelte ihm beispielsweise einen Ausstellerposten beim begehrten Kunsthandwerkermarkt KunstWerk in der Kettenfabrik St. Arnual in Saarbrücken. Andere Handwerkermärkte an denen Michael teilnimmt sind zum Beispiel die Atmosphäre in Homburg, die dieses Jahr pandemiebedingt abgesagt wurde, oder der Historische Handwerkermarkt mit Weinfest in Kirkel, der von 19. bis 20. Oktober stattfindet.

Weitere Termine und weitere Einblicke in sein Hobby findet Ihr auf Michaels Website www.holzistschoen.de (<http://www.holzistschoen.de>) Wenn Ihr mehr über Michaels Hobby wissen oder ein Schmuckstück erwerben möchtet, meldet Euch bei Michael (+49 (0)681 97017-54) (tel:+496819701754) .

MACHT MIT BEIM 6. CROSS AGAINST CANCER – DEM VIRTUELLEN SPENDENLAUF

Seit 01. Juli 2020 findet der 6. Cross against Cancer als virtueller Lauf statt. Noch bis zum 20. September 2020 können wir uns für den mittlerweile größten Spendenlauf des Saarlandes anmelden und gemeinsam etwas für die gute Sache tun! Bisher haben sich 16 Teilnehmer im Team von Prof. Brill, „Two4One“ angemeldet und wir freuen uns über weitere Unterstützung von Euch.



Getreu dem Team-Namen und Motto „Two4One“, wird Familie Brill auch in diesem Jahr wieder 2 Euro pro zurück gelegte Kilometer an die Saarländische Krebsgesellschaft spenden. Gezählt wird diesmal die längste Strecke die jeder Einzelne des Teams „Two4One“ bis zum 20. September 2020 zurücklegt.

Bisher haben 1.145 Teilnehmer eine Gesamtstrecke von über 30.000 km erlaufen, das sind fast dreiviertel des Erdumfangs (gemessen am größten Punkt, des Äquators).

Mit dem Team „Two4One“ sind 11 Teilnehmer bereits 490 km gelaufen (Stand 06.08.). Letztes Jahr haben wir mit „Two4One“ 800 Euro erlaufen. Dieses Jahr möchten wir allein miteinander um die ganze Welt! Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

So meldet Ihr Euch an:

Ihr meldet Euch auf der Veranstaltungsseite Cross against Cancer (<https://www.miteinander-gegenkrebs.de/cross-against-cancer>) an und gebt als Verein den Teamnamen "Two4One" an. Jede*r Teilnehmer*in erhält nach der Anmeldung eine E-Mail mit der Startnummer und einem Link, mit dem man die gelaufene Strecke und die Zeit meldet. Jede*r sucht sich selbst die gewünschte Strecke aus und läuft so viele Kilometer, wie sie/er will. Alle Teilnehmer*innen übernehmen selbst die Zeiterfassung und melden diese mit Streckenlänge über den besagten Link. Bis zum 20. September 2020 kann jede*r Teilnehmer*in bis zu 12 Läufe speichern lassen. Der Lauf ist für jede*n etwas, denn hier kommt es nicht auf die Zeit an, sondern nur auf die Kilometer. Jeder gelaufene Kilometer zählt und wird zusätzlich gespendet. Die Startgebühr beträgt 15,00 €, davon werden 10,00 € an die Saarländische Krebsgesellschaft (<https://www.krebsgesellschaft-saar.de>) gespendet.

PRODUKT NEWS

ROADMAP 3.2020

Unsere neue Produkt- und Marketingvorschau gibt euch einen Ausblick auf die Einführung neuer Produkte und Marketingmaßnahmen sowie einen Überblick über die Weiterentwicklung bestehender Produkte. Findet heraus welche Wege wir in der zweiten Jahreshälfte einschlagen.

Wir informieren Euch über den neuen Erscheinungstermin der Accutron CT-D Gantry Version sowie dem Accutron Thera, unseres neuen Injektors für die therapeutische Anwendung. Im Bereich Marketing und Vertrieb erfahrt Ihr von den neusten Änderungen in der Online Partner Area sowie dem Erscheinungstermin unseres neuen Produktkatalogs.



(fileadmin/newsletter/2020_08/Roadmap-3-2020%20DE%20.pdf)



(fileadmin/newsletter/2020_08/Roadmap-3-2020%20DE%20.pdf)

NEUES BATTERIE-MANAGEMENT-SYSTEM FÜR ACCUTRON HP-D UND HP

Seit



August 2020 werden unsere Injektoren für Angiographie mit dem neuen Batterie-Management-System (BMS) bestückt und geliefert.

Mit MEDTRONs Batterie-Mamangement-System werden Schäden durch übermäßiges oder geringes Laden verhindert und die Lebensdauer des Injektor-Akkus verlängert. Gleichzeitig ermöglicht es dem Anwender, falls erforderlich, den Injektor während des Aufladevorgangs zu nutzen.

Mit der Integration des Batterie-Management-Systems im Accutron HP-D und im Accutron HP werden die bisherigen Ladegeräte durch Universalnetzteile ersetzt. Diese ermöglichen sowohl das Laden der Akkus als auch einen Netzdauerbetrieb wenn erforderlich.

Folgende Modelle sind mit dem Batterie-Management-System bestückt:

- Accutron HP-D – HP833
- Accutron HP – HP836

Die Akku-Laufzeit des Accutron HP-D beträgt 10 Stunden, bis der Injektor wieder an die Ladestation angeschlossen werden muss. Die Betriebskapazität des Accutron HP beläuft sich auf 11 Stunden. Diese Laufzeiten wurden mit wiederholten Injektionen und hohen Flussraten gemessen. Die Anzahl von Injektionen, die mit einer Charge durchgeführt werden können ist abhängig von den Injektionsparametern, welche der Anwender einstellt bzw. verwendet, wie zum Beispiel der Wahl des Kontrastmittels und Häufigkeit

der Injektionen, aber auch der Verwendung der Rezipientenheizung oder der Dauer der Stand-by-Zeit.

Mit der LED-Anzeige des Batterie-Management-Systems wird dem Anwender jederzeit die tatsächliche Betriebskapazität des Injektors angezeigt und deutlich dargestellt, wann der Injektor aufgeladen werden muss.

Ausführliche Informationen über die LED-Anordnung und Hinweise zum Schutz der Batterielebensdauer findet Ihr in unserem Best-Practice-Guide, den Ihr Euch hier (fileadmin/newsletter/2020_08/BMS2.0_Best_practice_guide_DE_20200803.pdf) herunterladen könnt.

Weitere Informationen zur Anwendung des Batterie-Management-Systems findet Ihr in den aktuellen Gebrauchsanweisungen des HP833 und HP836. Diese könnt Ihr Euch außerdem in unserer Online Partner Area (<https://medtron-opa.de/de/instructions>) herunterladen.

Umfrage: Sind Sie interessiert in einem Webinar mehr über MEDTRONs Batterie-Management-System zu erfahren und sich mit unserem Produktspezialist auszutauschen? Dann schreiben Sie eine Nachricht an produktmarketing@medtron.com. Wir melden uns zeitnah bei Ihnen mit Terminvorschlägen.

INTERFACE FÜR DEN ACCUTRON HP FÜR GE-PRODUKTFAMILIE IGS3 FREIGEgeben

Ab sofort ist das GE-Angio-Interface des Accutron HP auch für die gesamte GE-Produktserie IGS3 freigegeben. Die Validierung erfolgte im Juni 2020.

Mithilfe des GE-Angio-Interface kann der Accutron HP kabellos mit den GE-Angiographieanlagen kommunizieren. Die Injektion kann sowohl mit der GE-Anlage als auch mit dem Injektor gestartet und gestoppt werden. Gewünschte Injektionsverzögerungen werden an der GE-Anlage eingegeben.

Die GE-Angio-Interface ist in allen Ländern mit Accutron HP-Zulassung erhältlich.

Alle Interfaces werden in einer geschützten, kompakten Interface-Box geliefert. Die für die Installation (<https://medtron-opa.de/de/type/20/device/13>) notwendigen Komponenten sind im Lieferumfang enthalten. Informationen zur Installation und die aktuelle Interface-Tabelle (https://medtron-opa.de/de/product_information) können Sie sich in unserer Online Partner Area herunterladen.

SALES NEWS

DIGITALE PRÄSENTATION DES ACCUTRON MR UND MR3 BEI DEN CMR COURSES

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die MEDTRON AG die CMR Courses des Institute for Cardiovascular Imaging der Goethe Universität in Frankfurt am Main. Dieses Jahr sponsorten wir die CMR Courses zum Thema *Cardiac Magnetic Resonance in Everyday Clinical Practice*, die am 04. bis 05. Juni 2020 online stattfanden. Rund 30 Teilnehmer konnten von den Erfahrungen von Prof. Dr. med. Eike Nagel und Dr. Valentina Puntmann profitieren. Olivier Michel, MEDTRONs Produktspezialist, hielt eine Produktpräsentation des Accutron MR und MR3 als Teil des CMR Courses. Zudem konnten die Teilnehmer in den gezeigten Live-Cases den Accutron MR in der Anwendung erleben und mehr über die Besonderheiten des Accutron MR3 für kardiale Stresstests erfahren.

Hier (fileadmin/newsletter/2020_08/Webinar_MR3_CMRCourseGoetherCVI_June2020.pdf) könnt Ihr Euch die Produktpräsentation unserer Injektoren für MRT herunterladen.

DIGITALE VERTRIEBSPARTNER-SCHULUNG IN DER MENA-REGION EIN VOLLER ERFOLG

Am 8. Juli 2020 fand MEDTRON AGs erste Onlineschulung für Vertriebspartner der MENA-Region statt. Dima Issa, Head of Sales der MENA-Region, freute sich über die rege Teilnahme:

Über 30 Teilnehmer aus der gesamten MENA-Region nahmen an der Schulung teil. Sogar Vertriebspartner aus einigen afrikanischen Ländern waren unter den Teilnehmenden. Die Schulung war ursprünglich für eine Dauer von 90 Minuten angesetzt. Am Ende verlängerten wir die Sitzung auf 120 Minuten, um alle Fragen der Vertriebspartner beantworten zu können. Ich bin davon überzeugt, dass eine kontinuierliche Schulung und Qualifizierung unserer Partner der Schlüssel zu unserem Wachstum und unserem Erfolg sind. Auch außergewöhnliche Zeiten wie diese werden wir überbrücken, indem wir unsere Vertriebspartner stets mit herausragenden Maßnahmen unterstützen.

Programminhalt:

- Präsentation der MEDTRON-Produkte (40 min) von Dima
- Vorstellung: Upgrade des Batterie-Management-Systems und neue Interfaces (10 min) von Olivier
- Panel über die Anwendungsbereiche unserer Injektoren (50 min) von Olivier
- Offene Fragerunde (20 min) moderiert von Dima und Olivier
- u.a. COVID-19: Werden zusätzliche Maßnahmen für die Mehrfachinjektion von Kontrastmittel getroffen?

Wenn Sie Interesse an einer Schulung haben, melden Sie sich bitte bei Ihrem Area Sales Manager.

SCIENCE NEWS

VIRTUELLES DICOM-TREFFEN ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Das seit vielen Jahren sehr gut besuchte DICOM-Treffen, welches durch Prof. Dr. med. Peter Mildenerger der Universitätsklinik in Mainz organisiert wird, fand dieses Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, als virtuelles Meeting am 21. und 22. Juni 2020 statt. Prof. Dr. Langer nahm für uns am Treffen teil und hat folgendes zu berichten:



Eines der wesentlichen in viele Bereiche hereinreichende Thema war die **künstliche Intelligenz** (AI oder KI). Referent Thomas Pettinger von der Firma Telepaxx Medical Data

berichtete darüber, dass davon ausgegangen wird, dass die Programmierung von künstlicher Intelligenz in Zukunft so einfach sein wird, dass sich jede größere Institution ihre eigenen Programme schreiben kann. Aus den Erfahrungen, die er referierte, geht auch hervor, dass häufig nur dann gute Ergebnisse der KI-Anwendungen erzielt werden, wenn die lokalen Daten zum Trainieren des Algorithmus verwendet werden. Hier wird in Zukunft sicher noch sehr viel Arbeit zu leisten sein. Um die Daten qualifiziert zu analysieren, führt Referent Florian Jungmann aus, dass die strukturierte Befundung unabdingbare Voraussetzung ist. Er geht davon aus, dass in Zukunft auch Freitexte maschinell codiert werden, um dann für Auswertungen einfach lesbar sein zu können. Aus dem Deutschen Krebsforschungszentrum wurde von der neu eingerichteten Joint Imaging Plattform berichtet, welche sich zentral mit dem Prozessieren der natürlichen Sprache (natural language processing = NLP) auseinandersetzt und hierfür entsprechende Programme erarbeitet.

Ein weiteres großes Themengebiet war: **Hilft IT beim Dosis-Management?** Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist jeder Anwender verpflichtet ein derartiges System in seiner Klinik bzw. Praxis installiert zu haben. Von IT-Beraterseite wurde im Vortrag darauf hingewiesen, dass gerade für Ausschreibungen entscheidend ist, genaue Vorgaben in den Ausschreibungstexten zu machen, damit hinterher die behördlichen Anforderungen auch erfüllt werden können. Es wurde von verschiedenen Seiten berichtet, dass bei Ausschreibungen bis zu 50 % der Anbieter ausgeschlossen werden mussten, da sie die gesetzlich geforderten Standards nicht einhalten konnten. Hier ist offensichtlich noch viel Entwicklungsbedarf auch auf Herstellerseite zu leisten. Michael Walz vom TÜV Süd hat darauf hingewiesen, dass die Auswertungen auch längere Zeiträume umfassen müssen, dass aber relevante, akute Fehler mit gravierenden Dosisüberschreitung innerhalb von Tagen gegebenenfalls meldepflichtig sind.

Das Thema **Datenschutz** wurde in einer Podiumsdiskussion aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Es spiegelte sich heraus, dass es deutliche Unterschiede in den Gesetzgebungen zum Datenschutz zwischen den einzelnen Bundesländern gibt. So ist zum Beispiel das Auslagern von Daten (z.B. in eine Cloud) u.a. in Berlin und Bayern gesetzlich verboten. Die Datenschutzgrundverordnung ist Länderrecht und durchaus different in den einzelnen

Bundesländern. Es wurde von Seiten Prof. Dr. Dieter Kugelmann, Datenschutzbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz, darauf hingewiesen, dass bei jeglicher Verlagerung des Datenspeichers nach Extern, das Krankenhaus sehr exakte Verträge abzuschließen hat, welche auch vom Krankenhaus auf ihre Einhaltung zu überprüfen sind.

Die **digitale Bildanalyse – Radiomics** – wurde in verschiedenen Vorträgen aus der Arbeitsgruppe aus Mainz und Köln in ihren Grundsätzen dargestellt. Es wurde interessanterweise mehrfach darauf hingewiesen, dass zwar die Anzahl der Publikationen zu diesen Themen fast exponentiell in den letzten 3-4 Jahren ansteigt, leider jedoch die Qualität der Arbeiten nicht in gleicher Weise zunimmt. Eine interessante Analyse, die in der Zeitschrift European Radiology veröffentlicht wird, zeigt: Wenn 36 sehr differenzierte Kriterien als Qualitätsmaßstab an Arbeiten zu Radiomics angelegt werden, dann sind über 70 % der Arbeiten qualitativ so schlecht, dass sie nicht einmal 30 % der Qualitätskriterien erfüllen. Dieses lässt viel Raum für ein Qualitätsgewinn.

Als Fazit der gesamten Vorträge, die unterschiedliche Blickwinkel von klinischer Routine bis zur Gesetzgebung umfassten, war zu erkennen, dass der Austausch, die Verarbeitung und die Analyse digitaler Daten, sei es zur Untersuchung, zum Prozessablauf oder zur Bildanalyse in Zukunft das Bild der Radiologie prägen werden. Viele dieser Parameter werden in Ausschreibungen einfließen, die nicht Erfüllung der Anforderungen wird zum Ausschluss der jeweiligen Anbieter vom Vergabeverfahren führen. Besonders schwierig ist die Heterogenität der gesetzlichen Landschaft, gerade was den Datenschutz in Deutschland betrifft. Auch Aspekte zur Heterogenität in Europa und international werden zunehmend eine Rolle spielen.